

Kunst und Wohnen



Quality Living – Qualität auf die Sie bauen können

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet Raiffeisen Wohnbau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Kunst und Wohnen

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner:innen wie Besucher:innen gleichermaßen willkommen heißen – „art welcomes living“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

Wohnbauprojekt: Zipsgasse 4, 2344 Maria Enzersdorf

- › **Siegerprojekt:** Angela Andorner „Mosaic Stories“
- › **Situierung:** Garagenrampe
- › **Fertigstellung:** Mai 2026



Kunstwerk

Das Projekt „Mosaic Stories“ verwebt mythologische Erzählungen mit der spirituellen Tradition des am Standort ehemals ansässigen Ordens. Den Ausgangspunkt bildeten historische Kirchenfenster, die Angela Andorrrer in diesem Kontext mit Mosaiken aus Glas neu interpretierte: Das Besondere ist dabei die Kombination aus klassischem Mosaik und Malerei bzw. Zeichnung: Die Künstlerin verbindet die Leuchtkraft der Glassteine mit zeichnerischen und malerischen Elementen zu einer vielschichtigen Einheit. Mosaik zeichnen sich durch eine hohe Farbbrillanz sowie Langlebigkeit aus und sind witterungsbeständig und pflegeleicht. Eine über 11 m² große Fläche trägt nun an der seitlichen Garagenrampe diese großzügig angeordneten Sujets, die Storyboard-ähnlich die neue Geschichte des Hauses begleiten.

Alexandra Grubeck, Kuratorin

Mit „Mosaic Stories“ für das ehemalige Klarissenkloster in der Zipsgasse in Maria Enzersdorf gelingt es der Künstlerin Angela Andorrrer, die Geschichte dieses besonderen Ortes in eine zeitgenössische Bildsprache zu übersetzen. Das Klarissenkloster wurde am 11. August 1964, dem Fest der heiligen Klara, gegründet. Über Jahrzehnte war dieser Ort von Stille, Gebet und Gemeinschaft geprägt. Da die ursprünglich vorgesehene Integration der alten Glasfenster aus konservatorischen Gründen nicht möglich war, entwickelte Angela Andorrrer ein eigenständiges dennoch inhaltlich und formal dem Thema nahes Werk: Mit feinen Zeichnungen, klassischer Mosaiktechnik und malerischen Elementen entfaltet sich entlang der Garageneinfahrt eine poetische, stellenweise beinahe comicartig erzählte Bildgeschichte.

Die unterschiedlichen Motive greifen Assoziationen an den früheren spirituellen Charakter des Ortes auf, ohne ihn direkt abzubilden und lassen zugleich Raum für eigene Gedanken, Entdeckungen. Das konzeptionelle Fundament dieser beeindruckenden Wandarbeit bildete die Idee der Transformation sakraler Glasmalerei in die Gegenwart, wobei die gerne und geübt interdisziplinär agierende Künstlerin hier einen zeitgemäßen und freien Zugang wählte, der zwar viele Referenzen beinhaltet, dennoch eine neue „Story“ begründet! Charakteristisch für diesen Aspekt ihres Werkes ist die zarte, poetische Bildsprache, in der ihr zeichnerisches Können beeindruckt. Gerade diese seltene Verbindung von Zeichnung, Malerei und Mosaik verleiht der Arbeit vor Ort eine besondere Leichtigkeit und erzählerische Tiefe. So schafft die Künstlerin eine berührende Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Ihr Werk bewahrt die Erinnerung an die Geschichte des ehemaligen Klarissenklosters, ohne nostalgisch zu wirken und schenkt dem Ort eine neue lebensfrohe Identität – verbunden mit einem Wunsch für zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner nach einem friedlichen und lebendigen Miteinander.

Angela Andorrrer, Künstlerin

Das poetisch-spirituelle Moment und das mythologisch Tiefgründige der Erzählung zeugen vom Einfluss meiner kanadischen Wurzeln und meiner Professorin Kiki Smith (NY). In dieser Tradition bleiben auch hier die Narrative bewusst offen gestaltet und laden Passanten dazu ein, eigene Assoziationen zu knüpfen und die Grenzen zwischen realen und imaginierten Welten fließend zu überschreiten. Ich hoffe, dass „Mosaic Stories“ so die reiche Erzähltradition sakraler Glaskunst auf zeitgenössische Weise fortführt, in der Identität des Ortes verwurzelt, aber offen für neue Lesarten. Universelle Themen fungieren als visuelle Verbindung zur Historie des Ortes: Das Reh der Franziskuslegende wird zur Schachfigur, die Sonnenstrahlen der Erkenntnis wandeln sich wie in den Kirchenfenstern in die helfenden Hände der heiligen Klara, Maria wird zur Fruchtbarkeitsfigur des ehemaligen Klostergartens und der originalgetreu kopierte Kopf des heiligen Franziskus zielt eine verführerische Schlange aus Glas- und Spiegelfragmenten. Für mich war dieses Projekt eine wunderbare Möglichkeit den Stil meiner Zeichnungen erstmals ins Große zu übersetzen. Bei den kleinen Formaten sind es die zwei Dimensionen Zeichnung und Faden, und bei Mosaic Stories sind es die zwei Dimensionen Malerei und Glas. So wurde die Arbeit eigentlich zu einem haptisch fühlbaren Wandrelief.

Angela Andorrrer wurde 1969 in Fredericton, Kanada geboren und studierte sowohl in Montréal als auch in München interdisziplinäre Kunst, Bildhauerei und textile Verfahren. Ergänzend besuchte sie die Sommerakademie bei Kiki Smith und vertiefte ihre vielseitigen Studien an der Wiener Universität für Angewandte Kunst, wo sie nun lebt. Künstlerische Praxis / Projekte an vielen Orten wie z.B.: „Sleeping Leaves“ im Botanischen Garten der Universität Wien, „Fragments and Leaves“ in der Universitätsgalerie Hamburg sowie Beteiligung an der Klima Biennale Wien 2024. Ihre internationale Ausstellungshistorie reicht von der Liverpool Biennial bis zum MOCCA Museum of Modern Art Toronto. Arbeiten sind in bedeutenden Sammlungen wie der Galerie der Moderne des Stifts Klosterneuburg und der ALTANA Sammlung der TU Dresden vertreten.

Kontakt:

Kunstprojekt oder Künstler:in betreffende Fragen richten Sie bitte an: grubeck.artconsulting | info@grubeck.at | grubeck.at